

Gewaltschutzkonzept

Evangelische Kindertages- stätte Am Mühlenhof

Stand: Dezember 2022

INHALTSVERZEICHNIS

- 1. Einführung**
- 2. Risikoanalyse**
- 3. Leitbild**
- 4. Personal**
- 5. Kinderrechte/Partizipation/Beschwerdeverfahren**
- 6. Präventionsangebote**
 - 6.1 Sexualpädagogik als elementarer Baustein der Prävention
- 7. Zusammenwirken mit dem örtlichen und überörtlichen Jugendhilfeträger und Strafverfolgungsbehörden**
- 8. Handlungsplan**
- 9. Qualitätssicherung**
- 10. Fragen/Anregungen**

Geschäftsführungen:

Sabrina Wagner

Tel.: 0221-9956-4052

Mail: s.wagner@diakonie-michaelshoven.de

Franziska Lang

Tel.: 0221-9956-4035

Mail: f.lang@diakonie-michaelshoven.de

Stand Dezember 2022

Die nächste planmäßige Überprüfung des vorliegenden Konzepts findet im Jahr 2024 statt.

Das Konzept ist urheberrechtlich geschützt.

Sie haben lediglich das Recht zur dienstlichen Nutzung. Die Weitergabe an nichtgenehmigte, externe Dritte sowie die Vervielfältigung und Veröffentlichung im www/Internet ist nicht gestattet.

1. Einführung

Wir, die Mitarbeitenden der Evangelischen Kindertageseinrichtung Am Mühlenhof in Hürth (nachfolgend auch „Ev. Kita Am Mühlenhof“ oder „Einrichtung“) haben das Leitbild der Diakonie Michaelshoven verinnerlicht und die selbstverständliche Aufgabe, dass wir die uns anvertrauten Kinder vor Gefährdungen ihres individuellen Wohles nach unseren Möglichkeiten schützen.

In unserem Schutzkonzept werden klare Regeln des Umgangs und Verfahren benannt, um dazu beizutragen sensibel und aufmerksam unsere Kinder und auch die Mitarbeitenden zu schützen. Diese Regeln wurden bisher von uns in der Vergangenheit auch beachtet und gelebt, ohne dass sie schriftlich fixiert wurden.

Die 4-gruppige barrierefreie Evangelische Kindertagesstätte Am Mühlenhof bietet Platz für insgesamt 68 Kinder im Alter von 4 Monaten bis zur Einschulung.

In der Einrichtung sind derzeit insgesamt 14 Mitarbeitende im pädagogischen Bereich beschäftigt. Aktuell setzt sich das Team aus Erziehern, Heilerziehungspflegerinnen und Motopädagogen zusammen.

Eine ausführliche Beschreibung unserer Evangelischen Kindertagesstätte ist in der Konzeption nachzulesen.

2. Risikoanalyse

Unsere Ev. Kita Am Mühlenhof ist ein Schutzort für Kinder, die Risikoanalyse bildet die Basis für die Entwicklung von Schutzmaßnahmen.

Das Qualitätsmanagement (nachfolgend auch „QM“) hat entsprechende Leitlinien erstellt und sorgt für regelmäßige Überprüfungen.

Strukturelle Risikofaktoren werden berücksichtigt:

Raumgestaltung:

Die Ev. Kita Am Mühlenhof zeichnet sich durch eine klare strukturelle Raumgestaltung aus. Die Gruppenräume sind offen und jeder Raum kann durch Sichtfenster der Türen eingesehen werden.

Rückzugsmöglichkeiten, Ruhezeiten, Schlafräume sind für die Mitarbeitenden einsehbar und werden von diesen sensibel behandelt.

So werden z. B. Schlafräume in der Regel nur von den Mitarbeitenden der jeweiligen Gruppe und in der Ruhephase betreten. Das Betreten der Schlafräume durch andere Personen ist während der Ruhe- und Schlafphasen grundsätzlich nicht erlaubt.

Die Toilettentüren sind nicht abschließbar, gleichwohl wird vor dem Öffnen dieser Türen durch das Personal angeklopft - außer in eventuellen Notsituationen. Wickelräume, Waschräume sind von jedem Mitarbeiter einsehbar.

Wir handeln grundsätzlich nach dem „4 Augen Prinzip“!

Im U3 Bereich wird im Alltag besonders beim Wickeln, Anziehen, Trost spenden etc. darauf geachtet, dass dieses „4 Augen Prinzip“ eingehalten wird.

Die Mitarbeitenden akzeptieren Signale aller Kinder, sei es in der Form getröstet zu werden oder auch die „Stopp Regel“.

Außenbereich:

Der Außenbereich ist durch seine örtlichen Gegebenheiten und die Verteilung des Personals gut überschaubar.

Sträucher, die Rückzugsmöglichkeiten für unsere Kinder bieten, sind in Sichtweite der Erzieher, so dass sie bei Bedarf auch schnell evtl. problematische Situationen klären können, wobei auch Kinder altersgemäß Möglichkeiten haben sollen, um kürzere Zeiten „unbeobachtet“ untereinander agieren zu können.

Digitale Medien:

Die Mitarbeitenden sind durch kontinuierliche Fortbildungen bzgl. der Risiken für Kinder bei der Nutzung digitaler Medien geschult und sensibilisiert.

Für die Nutzung digitaler Medien und das Fotografieren bzw. Filmen der Kinder wird eine Einverständniserklärung der Eltern eingeholt.

In unserer Ev. Kita Am Mühlenhof dürfen nur die pädagogischen Mitarbeitenden oder von der Leitung im Einzelfall beauftragte Personen fotografieren oder filmen. Für alle übrigen Personen gilt ein absolutes Fotografier- oder Filmverbot - unabhängig ob Mobiltelefon, Kamera oder sonstige Technik.

3. Leitbild

„Mit Menschen Perspektiven schaffen“

Wir sind nah am Menschen.

Das christliche Menschenbild zeigt den Menschen als Geschöpf Gottes. Seine unantastbare Würde erhält jeder Mensch durch seine besondere Verbindung zu Gott. Der Maßstab seines Handelns – gegenüber der Welt und allen seinen Mitgeschöpfen – ist die von Jesus Christus gepredigte Liebe. Jesus nennt diesen Maßstab in seinem berühmten Gebot: „Du sollst Gott, den Herrn lieben über alles (...) und deinen Nächsten wie dich selbst.“ Gott lieben heißt, ihn als Schöpfer anerkennen, dem wir unser Leben verdanken. Den Nächsten lieben heißt, in den Menschen, mit denen wir zu tun haben, das Ebenbild des Schöpfers zu ehren. Nächstenliebe zeigt sich in einer Haltung, anderen mit Wertschätzung zu begegnen.

- *Wir hören den Menschen zu und nehmen ihre Bedürfnisse wahr.*
- *Wir begegnen jedem Menschen mit Respekt und Wertschätzung.*
- *Wir legen Wert auf ein vertrauensvolles Miteinander.*
- *Wir vermitteln Halt und Orientierung.*
- *Wir verstehen uns als Anwalt für die von uns betreuten Menschen.*

Arbeitsfelder

Als innovatives und werteorientiertes Unternehmen verbinden wir unterschiedliche Arbeitsfelder unter dem Dach der Diakonie Michaelshoven als Voraussetzung für ganzheitlich ineinandergreifende und nachhaltig wirksame Angebote.

Dies sind unsere Arbeitsfelder:

- **Kindertagesstätten**

Kindertagesstätten, die im Verbund zusammenarbeiten und in örtlicher Nähe jeweils zu zweit als zertifiziertes Familienzentrum bestehen.

- **Kinder, Jugendliche und deren Familien**

Stationäre und Ambulante Hilfen für Familien sowie Kinder – und Jugendliche mit und ohne Behinderung, Offene Kinder- und Jugendarbeit, Schulprojekte

- **Erwachsene Menschen mit Behinderung und Senioren**

Ambulante und stationäre Hilfen für erwachsene Menschen mit Behinderung
Ambulante und stationäre Hilfen für Menschen im Alter

- **Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten**

Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe, Stationäre und ambulante Hilfen für Menschen mit einer psychischen Behinderung, Beratungsangebote für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte

- **Bildungs- und sozial benachteiligte Menschen**

Berufliche Rehabilitation, Fachschulen für Sozialpädagogik und Altenhilfe, Integrations-firma Fairstores, Maßnahmen zur Integration von Menschen mit einer Behinderung auf dem Arbeitsmarkt

- **Diagnostik, Beratung und Therapie**

Psychologische, medizinische und therapeutische Hilfen

Regionale Präsenz, Sozialraumorientierung

Die Inklusion aller Menschen in ihren Stadtteilen gelingt nur unter Berücksichtigung ihrer sozialen Beziehungen, einer Barrierefreiheit und der Vernetzung von Hilfen. Vor diesem Hintergrund organisieren wir unsere Hilfen dezentral, durch Standortbüros in den Regionen Köln, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Rhein-Erft-Kreis, und im Oberbergischem Kreis, gemeinsam mit lokalen Kooperationspartner*innen nach den Bedürfnissen unserer Nutzer*innen und Bewohner*innen.

Eine vollständige Beschreibung der Dienstleistungsangebote finden Sie auf unserer Webseite unter www.diakonie-michaelshoven.de.

4. Personal

Unser Team vertritt eine christlich-evangelische und wertschätzende Haltung.

Der Schutz „unserer“ Kinder steht an erster Stelle!

Die Arbeit mit den Kindern, aber auch die Zusammenarbeit mit ihnen zeichnet sich durch einen respektvollen Umgang miteinander aus; ein ruhiger, sachlicher und freundlicher Umgangston ist in der Ev. Kita Am Mühlenhof daher eine Selbstverständlichkeit - auch gegenüber den Eltern oder anderen Personen.

Die Beachtung und Einhaltung der Schweigepflicht, des Datenschutzes, Verhaltenskodex, zu Hospitationen sind schriftlich fixiert und von jedem Mitarbeitenden gegen Unterschrift zur Kenntnis genommen worden.

Hospitationen sind ein Bestandteil des Personalauswahlverfahren.

Checklisten zur Einarbeitung in der Kita für neue Mitarbeiter/innen werden zu Beginn der Tätigkeit angewandt:

- Kommunikationsregeln
- Dienstanweisungen/Dienstvereinbarungen (Umgang mit Gewalt, Aggression, Partizipation)
- Verhalten in Krisen
- Gruppenregeln, Einrichtungsregeln
- Konzept Kita- Tages-/ Wochenstruktur
- Umgang und Verabreichung von Medikamenten
- Selbstverpflichtungserklärung - Vertrag
- Pflichtfortbildungen
 - „Einführung neue Mitarbeitende“ - Leitbild
 - Rechtlicher Rahmen: Aufsichtspflicht
 - Umgang mit Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII
 - Erste Hilfe Fortbildung
- Wesentliche Informationen zur Arbeitssicherheit, wie z.B.
 - Verbandskasten/-buch,
 - Sammelpunkte,
 - Feuerlöscher,
 - Flucht- und Rettungswege,
 - Brandschutzordnung C,
 - Sicherheitsbeauftragter, Hygieneschutzbeauftragter,
 - Hinweisen auf Entlastungsanzeige, Inklusionsbeauftragter, Kinderschutzbeauftragter

Innerhalb der Probezeit neuer Mitarbeitenden wird der Personalbogen zur Beurteilung ausgefüllt.

Zu den Auswahlkriterien für eine mögliche Festanstellung gehören unter anderem: Umgang mit den Kindern, Zielgerichtetes Handeln, Arbeitsqualität, Arbeitsmenge, Arbeitstempo, fachliches Wissen und Können, angemessenes Verhalten gegenüber Vorgesetzten und Kollegen, aber auch Kindern und Eltern bzw. Familien, soziales Verhalten- Fähigkeit zu Teamwork, Belastbarkeit, Mitdenken, Initiative, Engagement, Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme.

Die jeweiligen Personalbögen werden an die Personalabteilung zur Entscheidung über die Beschäftigung nach der Probezeit für die Personalakte weitergeleitet.

Mitarbeitenden Gespräche werden mindestens einmal jährlich oder bei Bedarf geführt.

Die Teambesprechungen finden in der Regel wöchentlich statt.

Die kurz dargestellten „Instrumente“ ermöglichen einen fortwährenden Austausch und Reflektion der Arbeit.

Es wird vorausgesetzt, dass sich die Mitarbeitenden mit dem Verhalten identifizieren. Machtmissbrauch, Grenzüberschreitungen, Gewalt gegenüber Kindern (auch verbal), aber auch unter Erwachsenen, seien es Mitarbeitende oder aber auch unter bzw. mit Eltern, wird nicht geduldet, besonders nicht in Anwesenheit von Kindern.

Die Mitarbeitenden unterstützen sich gegenseitig.

Möglicher Arbeitsüberlastung der Mitarbeitenden durch evtl. Personalmangel bzw. -ausfälle wird durch regelmäßige Absprachen in Teamsitzungen und durch die Gestaltung der Dienstpläne, aber auch durch situative Entscheidungen entgegengewirkt. Bei den ersten Anzeichen einer möglichen und länger andauernden nicht ordnungsgemäßen Betreu-

ung sind die einleitenden Maßnahmen (Information der Geschäftsführung und/oder ggf. des Jugendamtes usw.) klar definiert und werden beachtet.

Die Leitung plant den Personaleinsatz kontinuierlich möglichst in Absprache mit den Mitarbeitenden.

Piktogramme, Fotos – fotografische Darstellungen an den Eingängen zum Gruppenraum übermitteln unseren Verhaltenskodex an Kindern und Eltern.

Diese stets wertschätzende Haltung in der Arbeit prägt auch den Umgang und die pädagogische Zusammenarbeit mit den Eltern, die durch ihre Erziehungsleistung zu Hause die Mitarbeitenden in ihrer Arbeit unterstützen.

Bei Besichtigungsterminen der „neuen“ Eltern wird dies transparent dargestellt.

Bei der Vorstellung unserer Kita werden die Eltern durch die Leitung davon in Kenntnis gesetzt, dass wir einen netten Umgangston miteinander pflegen und evtl. Beschwerden stets höflich und sachlich behandelt werden.

Die Zusammenarbeit des Elternbeirates und regelmäßige Befragung der Eltern sind als Teil des Qualitätsmanagements die gängigen Verfahren in der Ev. Kita Am Mühlentof.

Auch im Betreuungsvertrag ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit beider Vertragsparteien, also der Eltern und des Trägers, schriftlich fixiert und somit auch Grundlage des Miteinanders. Bei Nichteinhalt auch dieses Vertragsbestandteiles kann dies eine mögliche Kündigung des Vertrages zur Folge haben.

Während der doch teilweise einige Jahre umfassenden Betreuung der Kinder dokumentieren die Mitarbeitenden die Entwicklung des Kindes, führen mit den Eltern regelmäßige Entwicklungsgespräche, bieten den Eltern Hospitationen an und zeigen sich stets transparent und reflektierend.

5. Kinderrechte/Partizipation/Beschwerdeverfahren

Beteiligung, Mitentscheiden und Beschwerdemöglichkeiten sollen dazu beitragen, dass sich Kinder vor Machtmissbrauch durch Erwachsene, also auch Fachkräfte und andere Erwachsene schützen können und altersadäquate Teilhabe und Mitsprache das Verständnis für demokratische Prozesse fördert.

Gesetzliche Grundlagen zu Kinderrechten, Teilhabe und Beschwerde gem. § 8 SGB VIII und § 16 KiBiz sind den Mitarbeiter/innen in der Ev. Kita Am Mühlentof bekannt.

Partizipation und Beschwerdemanagement sind in der pädagogischen Konzeption unter Ziffer 3.3. verankert. Die Konzeption wird regelmäßig fortgeschrieben, vom Träger genehmigt und „neuen“ Eltern ausgehändigt.

Die Erstellung des Schutzkonzeptes erfolgt durch den Träger Diakonie Michaelshoven Kindertagesstätten gGmbH und die Mitarbeitenden der Ev. Kita Am Mühlentof und des Kinderschutzbeauftragten der Diakonie Michaelshoven Kindertagesstätten gGmbH.

6. Präventionsangebote

Unsere Präventionsangebote und -maßnahmen tragen dazu bei, Kinder vor Gewalt in jeglicher Form, also auch verbal, zu bewahren. Sie umfassen strukturelle und pädagogische Maßnahmen.

In unserer Ev. Kita Am Mühlenhof sind Regeln und Ansprechpartner für unsere Einrichtung zur Prävention bekannt.

Im täglichen Morgenkreis in jeder Gruppe oder in der wöchentlichen Kinderkonferenz werden Regeln besprochen und über Rechte altersadäquat informiert. Piktogramme, Fotos, die in den Gruppen zu sehen sind, unterstützen das gemeinsame Regelwerk.

Präventionsangebote für Kinder z.B. ein Sicherheitskurs für die Kinder, der jährlich durchgeführt wird, ist gemeinsam mit der Sicherheitsschule geplant.

Mut und Zutrauen in den eigenen Stärken sind uns wichtig, Kinder sollen den steigenden Anforderungen durch Selbsterfahrung, Selbstwahrnehmung und Eigenverantwortung gestärkt werden, aber auch den Respekt von anderen Menschen - egal welchen Alters - verinnerlichen.

Bücher, Spiele, Lieder werden für die unterschiedlichen Altersgruppen von den pädagogischen Mitarbeitenden ausgewählt und eingesetzt.

Bei der Konzeptionierung der Angebote wird selbstverständlich der Wunsch der Kinder berücksichtigt.

Informationen über Präventionsangebote z. B. die Beratungsmöglichkeit in der Kita des Dipl. Psychologen der Stadt Hürth, Themenabende, Elternabende, Flyer des Ev. Familienzentrums, finden die Eltern am Whiteboard im Eingang der Kita oder in der Kita-APP. Außerdem stehen die Mitarbeitenden für entsprechende Anfragen nach Angeboten zur Verfügung.

Unfallverhütung, Verkehrssicherungspflicht, Aufsichtspflicht und Gesundheitsfürsorge sind durch das Qualitätsmanagement des Trägers festgelegt.

Regelmäßige Fortbildungen für Erzieher, z.B. zum Thema Kindeswohlgefährdung, sind verpflichtend für das pädagogische Personal (siehe auch oben Nr. 4).

Die grenzsensible Haltung und achtsame Kultur werden durch regelmäßigen Austausch im Team und Fachberatungen und gegenseitiger Wertschätzung gefördert.

6.1 Sexualpädagogik als elementarer Baustein der Prävention

Sexualpädagogik wird in unserer Ev. Kita als elementarer Baustein der Prävention gesehen; die Broschüre der Diakonie Michaelshoven „Sexualpädagogisches Konzept“ kann jederzeit in der Kita eingesehen werden bzw. wird bei Bedarf an interessierte Eltern ausgehändigt.

7. Zusammenwirken mit dem örtlichen und überörtlichen Jugendhilfeträger und Strafverfolgungsbehörden

Bei dem Anschein der „Kindeswohlgefährdung“ - **in welcher Form auch immer** - sind die von den pädagogischen Mitarbeitenden einzuleitenden Schritten durch den Träger klar geregelt und einzuhalten. Hierzu gehören u. a. auch die Regelungen bezüglich der evtl. Kontaktaufnahme zum Jugendamt der Stadt Hürth, der Polizei usw.

8. Handlungsplan

Es bestehen für unsere Ev. Kita Am Mühlenhof Handlungspläne für Übergriffe von Kindern untereinander, aber auch vermuteter oder tatsächlicher Übergriffe von Mitarbeitenden der Einrichtung gegenüber den ihr anvertrauten Kindern, sowie evtl. vermuteter Übergriffe von anderen Personen gegenüber den betreuten Kindern.

Bei den Übergriffen von Kindern handelt es sich nicht um die - spielerische, gleichberechtigte und damit natürliche - Entdeckung von kindlicher Sexualität, sondern um Übergriffe eines Kindes gegenüber einem anderen.

Wir unterscheiden intern bei diesen Übergriffen zunächst, ob sie durch das pädagogische Personal festgestellt werden, oder ob sie von einem Kind beobachtet und von diesem Kind den Mitarbeitenden unserer Kita mitgeteilt werden.

In beiden Fällen wird die pädagogische Fachkraft die Kinder den Übergriff unverzüglich beenden und die Kinder voneinander trennen und anschließend zunächst ein Gespräch mit dem betroffenen Kind und danach eines mit dem „übergriffigen“ Kind führen - ggf. unter Hinzuziehung der zuständigen Vertrauensperson(en) in der Gruppe.

Darüber hinaus erfolgt die unverzügliche Information der Leitung unserer Einrichtung und möglichst zeitnah ein Austausch im Team der Ev. Kita Am Mühlenhof. Nach der Bewertung des „Ereignisses“, also des Übergriffes, und nach Information der Geschäftsführung werden die Eltern der beteiligten Kinder informiert und ihnen ggf. Beratungsstellen genannt, um hier weitere Unterstützung zu erhalten.

Bei besonderem Handlungsbedarf erfolgt in Abstimmung mit der Geschäftsführung auch die Inanspruchnahme einer externen Fachberatung für das pädagogische Personal. Selbstverständlich erfolgt auch eine umfängliche und schriftliche Dokumentation des betreffenden Ereignisses.

Für den Fall, dass die Vermutung und konkrete Hinweise bestehen, dass Übergriffe von einer/einem Mitarbeitenden unserer Einrichtung oder anderen Personen (also u. U. auch Eltern o.ä.) ausgehen, wird zunächst unverzüglich und in direkter Abstimmung mit der Geschäftsführung eine Gefährdungsabschätzung durch die Leitung der Ev. Kita Am Mühlenhof zusammen mit den anderen pädagogischen Fachkräften vorgenommen. Bei dieser Gefährdungsabschätzung wird unsere Einrichtung von einer entsprechend erfahrenen (externen) Fachkraft unterstützt. Die Einbeziehung der Erziehungsberechtigten erfolgt ebenfalls, sofern hierdurch der notwendige Schutz des betroffenen Kindes nicht in Frage gestellt wird.

Aufgrund der Ergebnisse der Gefährdungsabschätzung erfolgen ggf. weitere Maßnahmen, wie z. B. Information des Jugendamtes der Stadt Hürth, ggf. des Landesjugendamtes und evtl. weiterer Behörden und Institutionen durch die Leitung der Einrichtung bzw. die Geschäftsführung. Hier sind die einzuleitenden Maßnahmen sowohl durch die einschlägigen Rechtsvorschriften als auch schriftlich im Handbuch des Qualitätsmanagements des Trägers vorgegeben.

9. Qualitätssicherung

Die Sicherstellung der Qualität des Schutzkonzeptes ist eine wesentliche und permanente Zielsetzung.

Daher arbeiten wir auf Basis unseres Qualitätsmanagementsystems (gemäß DIN EN ISO 9001:2015) sowie dem „Integrierte Bildungssystem Evangelischer Kindertageseinrichtungen“ (IBEK) der Evangelischen Kirche im Rheinland, des

Diakonisches Werkes der Evangelischen Kirche im Rheinland e. V. und des Rheinischen Verbandes Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder e. V.

Im Rahmen der Dienstleistungsprozesse übernimmt die Kindertagsstätten gGmbH die Qualitätsstandards des Diakonischen Werkes des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region und ergänzt diese um die Weiterentwicklung eigener Standards.

Die Geschäftsführung verantwortet sowohl dieses Schutzkonzept als auch das übergreifende Trägerkonzept für die Kindertagesstätten gGmbH und deren kontinuierliche Fortschreibung.

Die Weiterentwicklung der Konzeptionen und Programme der Einrichtungen, also auch der Ev. Kita Am Mühlenhof, sowie die Kommunikation und der Erfahrungsaustausch sind gewährleistet durch fachliche Beratung, ein verbindliches Konferenzsystem und unser QM-System.

10. Fragen/Anregungen

Für eventuelle Fragen, die sich für Sie als Eltern ergeben, aber auch für Anregungen stehen wir, insbesondere die Kita-Leitung, gerne zur Verfügung.